



Leni Breymaier
Roderich Kiesewetter
Mitglieder des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Bund gibt 3 Millionen Euro für Karl-Rau-Halle

Berlin, 09.09.2020
Anlagen:

Leni Breymaier, MdB
Roderich Kiesewetter, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Die für den Wahlkreis Heidenheim zuständigen MdB-Abgeordneten Leni Breymaier und Roderich Kiesewetter sowie Landtagsabgeordneter Andreas Stoch freuen sich, dass die dringend notwendige Sanierung der Karl-Rau-Halle nun doch noch mit drei Millionen Euro vom Bund gefördert wird.

Bereits 2018 hatte sich die Stadt Heidenheim beim Bund um eine Förderung der Sanierung der 60 Jahre alten Sporthalle beworben, kam dabei aber leider nicht zum Zug. Auf Druck der SPD-Bundestagsfraktion hatte die Große Koalition bei den Beratungen zum Zweiten Nachtragshaushalt das Programm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" um 600 Millionen Euro aufgestockt. Jetzt wurde eine erste Förderauswahl in Höhe von insgesamt 200 Millionen Euro beschlossen, die im Wesentlichen nicht genehmigte Projekte aus dem Interessenbekundungsverfahren von 2018 berücksichtigt und Heidenheim ist dabei.

„Ich freue mich, dass dazu nun auch Heidenheim mit dem Antrag für die Sanierung der Karl-Rau-Halle gehört“, begrüßt Leni Breymaier die aktuelle Förderzusage. „Mit der Sportstättenförderung des Landes von 600.000 Euro und dieser stolzen Summe kann die Stadt nun doch die ursprünglich geplante Komplettsanierung ihrer größten und wichtigsten Sportstätte in Angriff nehmen“, freut sich auch Andreas Stoch. „Das ist gerade jetzt ein gutes Signal für den Sport in der Stadt, insbesondere für die Sportvereine und ihre vielen engagierten Ehrenamtlichen“. "Nachdem es leider bei den ersten Förderrunden 2018/2019 nicht geklappt hat, freue ich mich jetzt umso mehr, daß das gemeinsame stetige Nachbohren und Festhalten an diesem Heidenheimer Projekt nun erfolgreich war und eine der wichtigsten Sportstätten der Stadt Heidenheim nun von dieser hohen Bundesförderung profitiert. Das ist ganz



wichtig für den Breitensport und damit für den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger", ergänzt Roderich Kiesewetter.

2018 hatte Heidenheim einen Antrag auf 3,015 Millionen Euro Bundesförderung bei einem veranschlagten Gesamtvolumen von 6,7 Millionen Euro, was den 45 Prozent des Förderanteils des Bundes entsprach, beantragt. Laut Beschluss des Haushaltsausschusses sollten jetzt die Projekte eine Fördersumme von 500.000 Euro nicht unter- und drei Millionen Euro nicht überschreiten. „Doch mit der jetzt genehmigten Höchstförderung erreicht die Stadt nahezu die beantragte Summe von 2018“, unterstreicht Breymaier. „Außerdem werden wir im Zuge der Rückmeldungen entscheiden, ob die 2018 beantragten Fördersummen pauschal aufgestockt werden können, um den seither gestiegenen Baupreisen Rechnung zu tragen“, fügt die Bundestagsabgeordnete hinzu.